

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

Das Vereinsjahr 2008

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2008 waren die Neuwahlen für den Vorstand und Ausschuss. Nachdem die langjährigen Funktionsträger, Schatzmeister Gert Eckhardt, der die Kasse seit dem Jahr 1981 betreute und Schriftführerin Margarete Walter, die schon ab dem Jahr 1971 die Schriftführung inne hatte, ihr Amt altershalber abgegeben haben und Dr. Wolfgang Uhlig als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand, ergab sich eine Neuorientierung: Mit Michael Siefert als 2. Vorsitzenden, Antje Hagen als Schriftführerin und Susan Dorschner für die Mitarbeit in der Heimatabteilung konnten junge Kräfte gewonnen werden. Das Amt des Schatzmeisters übernahm Hermann Reinhardt, eine in Vereinsgeschäften erfahrene Persönlichkeit, um so die Kontinuität im Bereich der Vereinsfinanzen zu wahren. In bewährten Händen blieben mit Edda Ebert (seit 1989) die Leitung der Kunstabteilung und bei Heiner Kirschmer (seit 1991) die der Heimatabteilung. Rudi Limbach und Dr. Wolfgang Uhlig sind für die Grafiksammlung und Kunstankäufe verantwortlich. Unser Senior Rudolf Kühn betreut weiterhin das Bildarchiv und Ulrich Hahn ist für das Haus und Veranstaltungsorganisation zuständig. Die Kassenprüfung übernahmen Angela Blind und Jacqueline Königeter. Ernst Hövelborn wurde im seinem Amt als 1. Vorsitzender (seit 1979) bestätigt.

Techniksammlung

Eine einschneidende Veränderung gab es im Verhältnis zur der von der Stadt Backnang und dem Verein seit dem Jahr 1993 gemeinsam betriebenen Techniksammlung. Die Sammlung und deren Betreuung gingen aufgrund der Größe und ihres Umfangs im Oktober 2008 vollständig in die Hände der Stadt Backnang über. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, diese in einem

Technikmuseum unterzubringen und damit der Öffentlichkeit kontinuierlich zugänglich zu machen. Ein großes Verdienst um diese einmalige Sammlung hat sich der langjährige Leiter der Techniksammlung Heinz Wollenhaupt erworben. Ohne dessen Initiative und beharrlich verfolgte Sammlungstätigkeit gäbe es keine Techniksammlung mit einem hoch qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterstamm und damit die Möglichkeit eines Technikmuseums. Ein neu gegründeter Förderverein will tatkräftig bei der Schaffung des Backnanger Technikmuseums mitwirken. Im Rahmen der Heimat- und Industriegeschichte bleibt der Heimat- und Kunstverein weiterhin mit der Techniksammlung verbunden.

Der Verein gestaltete in Zusammenarbeit mit Peter Wolf und der Stadt Backnang und unter wesentlicher Mithilfe von Helmut Adolff die große Ausstellung „Spinnerei Adolff – Geschichte und Entwicklung“ in der Kaelble-Halle (13.07.-10.08.08). Insgesamt hat der Verein, und hier sind besonders Heinz Wollenhaupt und Peter Wolf zu nennen, seit 1993 eine große Zahl von Ausstellungen zur Backnanger Technik- und Gewerbe-geschichte mitgestaltet und organisiert – als Beispiele seien angeführt: „Arbeit im Wandel“ (28.03.-24.04.93); „Die Bauten des Blitzarchitekten Philipp Jakob Manz – Spinnerei Adolff“ (17.06.-08.07.01.); „100 Jahre Telefunken“ (25.05.-29.06.03); „Vom TR4 zum High-End-PC“ (28.11.-19.12.04); „Entlang der Murr – Gerbereien in Backnang“ (25.04.-16.05.04); „Mechanische Rechenmaschinen 1910-1970“ (29.05.-12.06.05); „Manfred von Ardenne 1907-2007“ (21.01.-04.03.07).

Als Fixpunkte der Vereinsarbeit haben sich – neben dem Tag der Offenen Tür – der „Kaelble-Old-Timer-Treff“ (seit 2005) und der „Backnanger Ledermarkt“ (seit 2006) herauskristallisiert. Beide Veranstaltungen werden jeweils im zweijährigen Turnus durchgeführt. Hinzu kommen noch Ausstellungen zu einzelnen Sammlungsschwerpunkten und Firmen, wie etwa „100 Jahre Kaelble“ (22.04.95) und „110 Jahre Kael-

ble“ (17./18.09.05) jeweils im Turmschulhaus. Eine Ausstellung über die Kaelble-Straßenwalzen fand im Rahmen des „2. Backnanger Kaelble-Old-Timer-Treffs“ am 15./16.09.07 statt.

Ein Großteil der Ausstellung gestaltete Peter Wolf, der einer der treuesten und kreativsten Mitarbeiter der Techniksammlung ist. Mit seiner gelungenen Publikation „Arbeit und Leben in Backnang“ (Erfurt: Sutton Verlag 2006) hat er den Mitarbeitern in den Backnanger Großbetrieben, wie Spinnerei Adolff, AEG-Telefunken, Kaelble und den Gerbereien ein kleines Denkmal gesetzt und zugleich ein Stück Erinnerung an die Arbeits- und Gewerbestadt Backnang, in der an jedem Tag Arbeits- und Werktag war, festgehalten und dokumentiert.

Kunstaussstellungen

Die Kunstabteilung unter der Leitung von Edda Ebert und in Zusammenarbeit mit Rudi Limbach und Dr. Wolfgang Uhlig veranstaltete sieben sehr gut besuchte Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Galerie im Helferhaus:

Bernhard Gans:

„Malerei“ (17.02.-16.03.08);

Wolfgang Jährling:

„Grafik & Malerei“ (30.03.-27.04.08);

Rüdiger Laqué & Sabine Ostermann:

„Aquarelle, Zeichnungen & Malerei“ (10.05.-08.06.08);

Druckwerkstätten Stuttgart (15.06.-13.07.08);

Peter Wolf: „Scannogramme“ (20.07.-17.08.08);

Gruppenausstellung zum Thema

„Haus“ (20.09.-19.10.08);

Ursula Findling:

„1/4 Jh. Grafik & Malerei“ (26.10.-16.11.08).

Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer setzte die Reihe der Altstadtstammtische fort. Große Resonanz fand der Vortrag von Ursula Hefter-Hövelborn beim 149.

Altstadtstammtisch am 11.03.08 über das „Leben und Wirken von Esther von Heyligenstaedt“, die bis heute vielen Backnanger Bürgerinnen und Bürger als bedeutende Persönlichkeit in Erinnerung ist. Am 15.04.08 konnte mit dem 150. Altstadtstammtisch in einer Folge seit 1979 ein Jubiläum gefeiert werden. Den Vortrag hielt Prof. Dr. Gerhard Fritz zum Thema „Die letzte Folter in Württemberg 1792 in Backnang – wie die Folter in Württemberg abgeschafft wurde“. Fritz hat als langjähriger Stadtarchivar und Begründer der Schriftenreihe des Heimat- und Kunstvereins im Jahr 1984 die Arbeit der Heimatabteilung mit wichtigen Impulsen versehen und inhaltlich ausgerichtet. Es folgten noch drei weitere Altstadtstammtische im Jahr 2008:

151. AS Dr. Susanne Arnold:

„Die Hessonen in Backnang“ (06.05.08);

152. AS Klaus J. Loderer:

„Oberamtsbaumeister Hämmerle und die Backnanger Friedhofkapelle“ (23.09.08);

153. AS Vorstellung Backnanger Jahrbuch Bd. 16 und Backnanger Forschungen Bd. 8 mit einem Referat von Dr. Florian Hartmann: „Sie haben einen blauen Montag gemacht (...) und sind in den Wirthshäusern umhergegangen – die Alltagskriminalität in Backnang im 19. Jahrhundert“ (25.11.08).

Gut besucht und handlungsaktiv waren die Feldbegehungen und Fundbesprechungen der Arbeitskreise Archäologie und Geologie. Einen Höhepunkt stellte die gelungene Ausstellung „Steinzeit – Steine und Scherben schreiben Geschichte“ in der Volksbank Backnang (03.09.-28.09.07) dar, die von Uli Steiner, Gerd Solzbacher, Heiner Kirschmer, Rudi Limbach und Reinhold Feigl zusammengestellt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage des Vereins wurde von Antje Hagen neu gestaltet, sodass der Verein auch über das Internet unter „www.heimatundkunstverein.de“ immer zu erreichen ist und auf Programmänderungen flexibel reagieren kann.